

100 Jahre Thurgauer Gärtnermeisterverband

Nachhaltige Natur im Mittelpunkt

In diesem Jahr feiert der Thurgauische Gärtnermeisterverband sein 100-Jahr-Jubiläum. Ziel ist es, einen bunten Strauss nachhaltiger Projekte zu realisieren, die das Wechselspiel Mensch und Natur in den Mittelpunkt setzen.



Der TGV gestaltet anlässlich seines Jubiläums einen Erholungsgarten.

(rp) Der Beruf des Gärtners ist fest mit der Natur verwurzelt. Dieser Gedanke prägt die Aktivitäten des Thurgauischen Gärtnermeisterverbandes zum 100-Jahr-Jubiläum. Mit verschiedenen Aktionen schlägt der Verband eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart mit Fokus auf das Mit- und Nebeneinander von Mensch und Natur. «Wir wollen Nachhaltiges schaffen, das die Menschen einander näher bringt», erklärt Verbandspräsident Beat Suter aus Altnau.

Velokarte des Thurgaus

Zum Auftakt des Jubiläumjahres liegen bereits noch druckfrische Exemplare einer neu gestalteten Thurgauer Velo- und Freizeitkarte auf. In übersichtlich arrangierter Form finden Velofahrer, Wanderer und Spaziergänger hier touristische Besonderheiten, stille Winkel und beachtenswerte Ecken des Kantons auf einen Blick. Der aufmerksame Betrachter findet ebenso Markierungen für all jene Gärtnereien und Gartenbaubetriebe, die dem kantonalen Verband angehören. Die Rückansicht der Karte nutzen die Macher als Plattform, um über den Beruf des Gärtners und seine

Entwicklung zu informieren. «Eine solche Karte des Kantons für Naturbewusste fehlte bis anhin – wir sind froh, mit unserem ersten Jubiläumsprojekt diese Lücke zu schliessen», sagt der Verbandspräsident.

Auftritt an der Frühlingsmesse

Auch der nächste Höhepunkt im Jubiläumsjahr bietet spannende Einblicke in den Gärtnerberuf. An der Frühlingsmesse in Frauenfeld nutzt der Thurgauische Gärtnermeisterverband 1000 Quadratmeter Fläche, um eine Plattform für die Faszination Flora zu schaffen. Vom 22. bis 25. März erwartet das Publikum eine bunt blühende Festhalle. «Bäume, Wasser und viele Blumen werden die Halle prachtvoll verzaubern. Auf diversen Hochbeeten wird das Schaffen unserer Zierpflanzen-

Der Thurgauische Gärtnermeisterverband vereint über 100 Mitglieder, die über 550 Fachleuten eine Stelle bieten und über 130 Auszubildenden eine Lehrstelle.

gärtner in Szene gesetzt. Ein Glücksrad mit attraktiven Preisen lädt zu Spiel und Spass ein», verrät Beat Suter. Eine Kaffeebar bietet Gelegenheit, bei interessanten Gesprächen mit Garten-Fachleuten zu verweilen.

Eine Welt mit 1000 Rosen

Mit dem Sommer rückt die Realisierung eines weiteren Projektes heran. «Wir pflanzen vor dem Bürgerhof in Bischofszell 1000 Rosen und gestalten damit einen Erholungsgarten», führt Suter weiter aus. Beetrosen, Rosenbäume und Kletterrosen sollen künftig vor dem Bürgerhof blühen und selbstverständlich werde auch die «Bischofszeller Rose» ihren Platz finden. Ein Hochbeet für Hobbygärtner des Heims, eine mit Pergola überdachte Fläche, ein Laubengang, Fusswege durch die Rosenlandschaft, eine rollstuhlgängige Rampe und anderes sollen in Bischofszell eine blühende Welt schaffen und die bisherige eher karge Gestaltung vergessen lassen. Zur offiziellen Eröffnung des Rosengartens lädt der Verband anlässlich der Rosen- und Kulturwoche in Bischofszell vom 23. Juni bis 1. Juli. Ein Teil der Gartenpflege wird künftig durch die Lernenden des Verbandes innerhalb der überbetrieblichen Kurse ausgeführt. «Wir erschaffen in Bischofszell eine Begegnungsplattform für Jung und Alt, die das Auge bewegt und die Herzen berührt», ist Beat Suter überzeugt.

Mit aktivem gärtnerischem Engagement findet das Jubiläumsjahr seinen Ausklang: Es ist geplant, anlässlich der Messe WEGA beim Gewerblichen Bildungszentrum in Weinfelden einen Teil des Schulgartens neu zu gestalten. 

